

Eingewöhnung in die Böimige Waldspielgruppe

Der Start in der Waldspielgruppe ist für euer Kind ein wichtiger Schritt auf seinem Weg zu mehr Unabhängigkeit. Es ist ein Weg voller Freude, mit vielen spannenden Erlebnissen und Anregungen. Euer Kind hat aber auch ein ganzes Stück „Arbeit“ vor sich. Es muss den Waldplatz, unsere Abläufe, uns Leiterinnen und die anderen Kinder kennenlernen. Es muss sich zudem zutrauen, sich von euch Eltern für einige Stunden zu trennen. Die Aufgabe von uns Leiterinnen und euch Eltern ist es, das Kind bei diesem Prozess zu unterstützen.

Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit und reagiert anders auf neue Situationen. So braucht auch die Eingewöhnung in die Waldspielgruppe unterschiedlich viel Zeit.

Begleitung

Wenn ihr euer Kind in die Spielgruppe begleitet, ist es wichtig, dass ihr folgende Punkte beachtet:

- Ihr nehmt eine **beobachtende Rolle** etwas ausserhalb des Geschehens ein. Wir zeigen euch, wo ein guter Platz dafür ist. Gerne könnt ihr auch etwas zum Lesen mitbringen.
- Das Kind kann jederzeit zu euch kommen, um **Sicherheit und emotionale Stabilität** zu finden.
- Bei angeleiteten Sequenzen im Waldsofa und zu Essenszeiten haltet ihr euch **ausserhalb des Waldsofas** auf, sollte noch mehr Nähe nötig sein, darf dies über die Waldsofalehne geschehen.
- **Spielangebote** oder Initiativen kommen von uns Leitenden und von den anderen Kindern. So ist es eurem Kind und uns möglich, miteinander in **Beziehung** zu treten.

Abschied nehmen

- Gemeinsam machen wir ab, wann ein passender Zeitpunkt für die Verabschiedung ist. Wir **beobachten** das **Verhalten** des Kindes und nehmen seine **Signale** wahr, überlassen die Entscheidung jedoch nicht dem Kind. Wir Erwachsene übernehmen die Verantwortung für diesen Entscheid. Das Kind kann uns **vertrauen**, dass wir ihm die nötige Zeit und Sicherheit geben.
- Der Zeitpunkt wird dem Kind möglichst frühzeitig **kommuniziert**. Wenn der Zeitpunkt gekommen ist, erklärt ihr dem Kind, dass ihr nun geht und die Leitperson zu ihm schaut. So merkt es, dass Mama oder Papa den Abschied für gut hält.
- Es ist normal, dass der Abschied für das Kind wie auch für die Eltern schwierig sein kann und **Stress** auslöst. Darum ist es wichtig, dass ihr die Verabschiedung **kurzhält** und geht. Lange, hinausgezögerte Abschiede bedeuten längere Stressphasen.
- Das Kind darf beim Abschied **weinen** und traurig sein, es muss nicht "stark" sein.
- Ein **Übergangsobjekt** (Nuschi, Kuscheltier, Nuggi) kann helfen, den Abschiedsschmerz zu lindern. Es darf ein solches mitnehmen, es soll einen klaren Platz im Rucksack haben.
- Die **Zeitdauer**, in der das Kind ohne euch in der Spielgruppe bleibt, wird von Mal zu Mal verlängert.

Kommunikation

- Wir informieren euch, wenn sich euer Kind **nicht beruhigt** und sich nicht auf das Geschehen einlassen kann. Dann **holt ihr euer Kind ab** und die Spielgruppe ist für diesen Tag zu Ende.
- Ebenso schicken wir euch eine kurze Nachricht, wenn euer Kind wohl und zufrieden ist.
- Nach dem Spielgruppentag tauschen wir uns über die Erfahrungen aus und **besprechen**, wie wir in der kommenden Woche vorgehen.
- Die **Probezeit** in der Waldspielgruppe beträgt 4 Wochen. Nach dieser Zeit schauen wir gemeinsam genauer an, wo sich euer Kind auf dem Weg der Eingewöhnung befindet. Wir machen ab, wie das weitere Vorgehen aussehen wird.

Eine sorgfältige Eingewöhnung in der Spielgruppe gibt dem Kind Sicherheit. Es lernt, dass die Eltern fortgehen, aber immer wiederkommen. Wir freuen uns, miteinander auf diesen Weg zu gehen.

Literatur:

Kursunterlagen des Zertifikatslehrgangs „unter 3“ der IG Spielgruppe

"kindergarten heute": Kinder unter 3 -Bildung, Erziehung und Betreuung von Kleinstkindern, Verlag Herder

